

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

4. Die Stadt Braunau mit dem schönen Brückentor und mit der hochauftrebenden domartigen Stadtpfarrkirche. Ein ausgedehnter Teil des linken Innufers ist sichtbar, kein Haus, keine Hütte ist dort zu sehen, wo heute die Stadt Simbach sich befindet.

5. Das landesfürstliche Schloß Friedburg.

6. Schloß Katzenberg in vornehmer Pracht mit 2 großen Haupttürmen und 12 Gattürmchen mit Weingarten und großem Herrschaftspark.

7. Stadt Mattighofen. Mit hoher gotischer Kirche, der Hahn auf der Kirchturmspitze.

8. Markt Mauerkirchen. Mit stark befestigtem Schlosse.

9. Schloß Mayrhofen inmitten eines großen Teiches.

10. Schloß und Hofmark Ort, rings umsäumt von waldigen Höhen.

11. Schloß und Hofmark Raab.

12. Kloster Ranshofen.

13. Kloster Reichersberg.

14. Das landesfürstliche Schloß samt dem Markte Nied. Die Marktkirche zeigt eine ganz eigentümliche Bauart, der Turm zeigt die Zuckerturmförmigkeit.

15. Schloß Riegerding.

16. Stadt Scharding.

17. Schloß St. Werten.

18. Schloß Schwendt mit schönem Schloßgarten, rings umspült von Wasser.

19. Kloster Suben.

20. Das landesfürstliche Schloß Uttendorf samt Markt.

21. Schloß Wildshut.

Beachtenswert an diesen Bildern ist auch der Umstand, daß sämtliche Kirchen statt des Kreuzes den Hahn am Turm tragen. Nur die Stadtpfarrkirche von Scharding macht hievon eine Ausnahme.

Auf der Innenseite des Titelblattes ist groß gedruckt: Pax Ipso natali Die Mariae Theresiae in Vrbe Teschinensi subscripta.

Die Vorrede zeigt eine sehr schön gezeichnete Einführungs vignette von künstlerischer Hand. Der Friedensengel auf Wolken schwebend stößt in die Posaune. Auf weitem Feld in Gegenwart der bewaffneten Scharen umarmen sich die unbewehrten Gegner.

In der Vorrede wird in fünf Punkten aufgeführt, welche Ursachen gegeben waren, um dieses Geschichtswerk in Druck zu geben und schließt dieselbe mit dem Satze:

Ich wünsche nichts anderes als meinen Mitbürgern durch diese Arbeit einen angenehmen Dienst geleistet zu haben und sie werden mit mir der allmächtigen Vorsehung danken, welche uns mit einem so geschwind erfolgten Frieden beglückte und die Grenzen des Erzherzogtumes Oesterreich erweitert hat. — Diese Vorrede läßt erkennen, welche freudige Stimmung die Vergrößerung Oesterreichs dortselbst hervorgerufen hat. An die Vorrede schließt sich erst die Einleitung an, die uns als Einführung einen kampfberedten Varr zeigt, der die brennenden Kriegsfackeln in den Krallen festhält.

Die Einleitung behandelt die einzelnen Hauptartikel des Friedensvortrages von Teschen. Im zweiten Teile wird das Wesen und die Beschaffenheit der Bayrischen Hofmarcher und Abelsitze einer Erklärung unterzogen.

Im Anhange finden wir, daß Oberberg zu jener Zeit Besitz des Hochstiftes Passau war, daher an Oesterreich seitens Kurbayerns nicht abgetreten werden konnte.

Dem alphabetischen Verzeichnisse der Ortsnamen folgt ein Verzeichnis der Besitzer der vorgedachten Städte, Märkte, Stiften, Hofanwesen und Sizen. — Dann folgt Beilage I.

Reskript Kaiser Josef I. an die bayrische Regierung in Burghausen vom 17. November 1709.

Beilage II. Uebersetzung des Vortrages den Kaiserin Königin Majestät mit Herrn Kurfürster von Pfalz kurfürstlichen Durchlaucht vom 13. Mai 1779.

Endlich schließlich eine genaue Karte in größerem Maßstabe, die das neuerworbene Territorium zum Gegenstande hat. Die Karte ist relief gehalten und hat ein sinnreiches Textbild. In der Umrahmung desselben jagd ein Hund einem Hasen nach, und im waldigen Hintergrunde bricht ein Ober aus dem Gebüsch, was wohl Bezug auf den Saumwald hat. Mächtige Stöße von aufgestapeltem Binder-Holz kennzeichnen den reichen Waldbestand.

Dieses freundlichst gespendete Buch bedeutet eine wertvolle Bereicherung des Museal-Besitzes.

## Abonniert das „Schärdinger Wochenblatt!“

Herausgeber: Der Museal-Verein Schärding. — Verantwortlicher Redakteur: Joh. Veas, Schärding.  
Druck J. Veas, Schärding